



Hinweise

Unfallschutz ist wichtig!

Je fortgeschrittener die Leseflüssigkeit ist, desto mehr Aufgaben zum Leseverstehen können angeboten werden. In diesen Aufgaben ist ein satzübergreifendes Textverstehen gefordert.

1. Die dargestellte Grafik bildet die Anzahl der Unfalltoten von 2019 ab. Lesen Sie die Grafik genau durch. Was stellt die Grafik dar? Besprechen Sie sich mit Ihrem Tandempartner oder Ihrer Tandempartnerin.

Lernziel Die Teilnehmer*innen können aus Diagrammen Informationen herauslesen.

In dieser Aufgabe geht es um das Erlesen einer grafischen Darstellung. Die Aufgabe dient nicht primär der Übung von Leseflüssigkeit: Diese sollte auf der Wortebene bereits gegeben sein. Um das flüssige Lesen geht es in den weiteren Aufgaben.

Die Grafik bildet Zahlen der Unfalltoten von 2019 in verschiedenen Kategorien ab. Sie liefert viele Informationen und kann für die Gestaltung einer ganzen Unterrichtseinheit genutzt werden, vorausgesetzt, die Teilnehmer*innen sind daran interessiert, mit dieser oder anderen Grafiken zu arbeiten.

In Partnerarbeit oder in einer Kleingruppe sollen sich die Teilnehmer*innen die Grafik genau durchlesen. Die einleitende Frage „Was stellt die Grafik dar?“ kann genutzt werden, um die Teilnehmer*innen ins Gespräch über die Grafik und deren Informationen zu bringen. Die Lesepartner*innen können dann weitere Fragen und Informationen austauschen.

Wenn Sie merken, dass die Teilnehmer*innen mit der Grafik noch nicht arbeiten können, gehen Sie darauf ein, dass es sich hier um ein Kreisdiagramm handelt. Die Zahlen und weitere Informationen können aus der Tabelle darunter erlesen werden. Die unterschiedlichen Farben der einzelnen Tortenstücke des Kreisdiagramms sind den unterschiedlichen Kategorien zugeordnet. Entlassen Sie dann die Teilnehmer*innen wieder in die Lesearbeit.

2. Lesen Sie sich die Fragen mehrmals durch. Beantworten Sie diese und setzen Sie ein Kreuz an der richtigen Antwort.

Nach dem Erlesen der Informationen aus der Grafik können konkrete Fragen dazu angeboten werden. Die Lösungen/Antworten sollten direkt aus der Darstellung entnommen werden können, Interpretationen sollten vermieden werden.

Hier werden Multiple-Choice-Aufgaben (MC-Aufgaben) für Oberflächeninformationen zur Verfügung gestellt. Pro Frage werden dabei drei Distraktoren auf einen Attraktor angeboten. Sollten Sie weitere MC-Aufgaben anbieten wollen, achten Sie bitte immer auf dieses Verhältnis von drei falschen Antworten zu einer richtigen.

Die Teilnehmer*innen sollen im Tandem die einzelnen Fragen kontrolliert lesen und das Lesen so lange wiederholen, bis sie eine gute Leseflüssigkeit erreicht haben. Abwechselnd oder zusammen können die Teilnehmer*innen dann im Anschluss an die Lese-phase die Fragen beantworten. Dabei sollte jede*r die Grafik bereitlegen haben.

Eine weitere Möglichkeit ist, nach der Lese-phase die Fragen von jedem*r allein beantworten zu lassen. Der*Die Tandempartner*in kontrolliert dann die Antworten, und die Tandempartner*innen besprechen sich miteinander. Dann präsentieren sie ihre Lösungen in beiden Varianten.

Lösung

- Wie viele Personen sind 2019 bei der Arbeit und in der Schule durch einen Unfall gestorben?: **325**
- Wie viele tödliche Unfälle gab es 2019 im Freizeitbereich? **211**
- Welche Unfallkategorie wird nicht dargestellt?
Urlaub
- Wie viele Unfalltote gab es 2019 gesamt? **27.326**
- Das Kreisdiagramm zeigt an: **Unfalltote nach Kategorie**
- Welche Unfallkategorie ist die zweite von rechts?
Sport/Freizeit

3. Lesen Sie sich die Aussagen mehrmals durch. Kreuzen Sie *richtig* an, wenn die Aussage stimmt, oder *falsch*, wenn die Aussage nicht stimmt.

Je nach Kompetenzniveau und Interesse der Teilnehmer*innen kann die Schwierigkeit nun weiter gesteigert werden. In dieser Aufgabe werden Vergleichsaufgaben im Richtig/Falsch-Format angeboten. Die einzelnen Aussagen sollen auch hier im Tandem mehrmals gelesen werden. Im Vordergrund steht das Erreichen einer guten Leseflüssigkeit. Der*Die Tandempartner*in kontrolliert das Lesen und bespricht mögliche Fehler oder falsche Betonungen.

Die wiedergegebenen Aussagen können mithilfe der Grafik bewertet werden. Sie beziehen sich ausschließlich auf die Grafik, verlangen jedoch neben dem „Ablesen“ von Informationen daraus vergleichendes Lesen mehrerer Informationen. Die Aufgabe eignet sich gut für die Partner- oder Kleingruppenarbeit.

Darüber hinaus können noch halboffene Aufgaben angeboten werden. Dazu kann die Kursleitung Aussagen treffen, welche die Teilnehmer*innen mit wenigen Worten schriftlich kommentieren. So wird in diese Aufgabe ein Schreibtraining integriert. Die Aufgaben mit den schriftlichen Kommentaren können an den Lesepartner oder die Lesepartnerin weitergegeben werden. Die individuell geschriebenen Antworten liegen auf einem Blatt vor. Der Partner oder die Partnerin liest sie mehrmals und korrigiert gegebenenfalls Schreibfehler. Dafür können die Wortschatzblätter benutzt werden. Halten Sie dafür auch ein Wörterbuch bereit. Auch hier wird beim Lesen auf gute Leseflüssigkeit und richtige Betonung geachtet.

Lösung

Es gab 2019 mehr tödliche Unfälle im Haushalt als am Arbeitsplatz.	richtig
Am meisten Tote gab es 2019 in der Freizeit.	falsch
2019 starben über 4000 Personen bei einem Autounfall.	falsch
Die wenigsten tödlichen Unfälle gab es 2019 beim Sport und in der Freizeit.	richtig
Es gab mehr Unfalltote bei der Arbeit und in der Schule als im Verkehr.	falsch
Am wenigsten Tote gab es 2019 in der Schule und auf der Arbeit.	falsch
2019 sind insgesamt 27.326 Menschen bei einem Unfall gestorben.	richtig
Im Haushalt sind 2019 am meisten Personen tödlich verunglückt.	richtig

Gefahren im Haushalt

1. Lesen Sie den Text mehrmals durch. Lesen Sie dabei auch laut und so lange, bis Sie den Text flüssig und sinnvoll betont lesen können.

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Texte verstehen.

Zum satzübergreifenden Textverstehen müssen die Teilnehmer*innen in dieser Aufgabe den Text mehrmals lesen und üben, sich auch umfangreichere Sätze selbstständig zu erschließen. Über lautes und wiederholendes Lesen sollen die Wortfolgen, deren Aussprache und Sequenzierung trainiert werden. Da es sich um einen Text mit vielen komplexen und bildungssprachlichen Wörtern handelt, kann er je nach Kompetenzniveau der Teilnehmer*innen zunächst von der Kursleitung vorgelesen werden. Im Vordergrund stehen aber die eigenen Leseübungen, an die sich dann weiterführende Arbeit zum Textverstehen anschließen kann, wenn der Text ohne zu stocken gelesen werden kann.

Dann können sich Übungen anschließen, die vertieftes Textverstehen und die Nutzung von Lesestrategien anregen. Die Schwierigkeit besteht darin, dass für jede Verstehenskomplikation eine eigene Strategie erst ermittelt und dann adaptiv eingesetzt werden muss. Daher können hier nur Beispiele angeboten werden, die zu ergänzen sind (zu den Lesestrategien: Rosebrock, Prinzipien des Leseunterrichts).

Greifen Sie aus dem Text einen Begriff heraus, der vermutlich schwierig ist. Sie können auch eine Passage oder einen Satz nennen. Schreiben Sie den ausgewählten Baustein an die Tafel. Nun können Fragen an den Baustein gestellt werden: Aus welchen Einzelteilen besteht das Wort? Mit welchen weiteren Wörtern steht es zusammen? Können Sie mit einem Beispiel beschreiben, was das Wort bedeutet? Gemeinsam oder im Tandem sollten dann die schwierigen Wörter erarbeitet werden.

Wichtig ist, dass nicht im Vorhinein auf die globale Kohärenz des Textes verwiesen wird, sondern dass die Kursleitung bei dem Begriff bzw. bei der Passage bleibt. Prüfen Sie gemeinsam mit den Teilnehmer*innen, ob die erarbeitete Bedeutung zum Text bzw. zur Textstelle passt.

Der LIX-Wert des Textes beträgt 39.

2. Stellen Sie selbst Fragen an den Text, die mit *richtig* oder *falsch* beantwortet werden müssen. Geben Sie diese Fragen Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin.

In einem nächsten Schritt können die Teilnehmer*innen aufgefordert werden, Fragen an den Text zu stellen. Diese Aufgabe eignet sich auch gut für die Tandem- oder Gruppenarbeit. Zum besseren Verständnis der Aufgabe kann die Kursleitung eine Frage als Beispiel vorgeben. Die Fragen sollten aus dem Text zu beantworten sein. Empfohlen werden hier komplexere Vergleichsfragen; Multiple-Choice-Fragen sind ebenfalls sinnvoll. Die Teilnehmer*innen schreiben die Fragen auf ein Blatt Papier, wobei auf die richtige Schreibung zu achten ist. Anschließend werden die Fragen einer anderen Person gegeben, die diese dann beantwortet. Dann schließt sich das für Aufgabe 3 (zum Text „Unfallschutz ist wichtig“) beschriebene Verfahren an.

Alles für die Tonne?

Die beiden Lesetexte (erstellt auf Basis der Studie des WWF Deutschland „Das große Wegschmeißen“ von 2015) auf Ziel 3 sind thematisch miteinander verknüpft. Sie können auch mit den Erkenntnissen aus der Lektüre von „Vorräte lagern und sortieren“ verbunden werden, insofern das Wissen über den Umgang mit Haltbarkeit eine Möglichkeit ist, vermeidbare Verluste von Nahrungsmitteln zu erkennen. Zugleich erfahren Teilnehmer*innen, wie sie dank ihrer Lesefähigkeit das Leben in unserer Gesellschaft und den Umgang mit unserer Umwelt verändern können.

Beide Lesetexte binden Grafiken ein (Text 1 ein Säulendiagramm, Text 2 eine Deutschlandkarte mit eingezeichneten Bundesländern). Das Erlesen dieser diskontinuierlichen Texte und der kontinuierlichen Texte wird in den Aufgaben zum Textverstehen zusammengeführt. Zusätzlich üben die Teilnehmer*innen bei Lesetext 1, Notizen zu einem Text zu erstellen, um diese Informationen in ihrer grafischen Darstellung wiederzufinden.

1. Lesen Sie den Text. Was erfahren Sie über Lebensmittel, die in der Mülltonne landen?

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Texte und Grafiken verstehen und interpretieren.

Die Informationen in diesem Text liefert eine Studie des WWF. Es handelt sich dabei allerdings nicht um vereinfachte Textauszüge, sondern um einen eigens erstellten Text. Der Text ist kürzer als gewohnt, weil das Erlesen der Grafik hinzukommt und diese nicht mit zu vielen Fakten versehen sein soll. Es geht im Kern darum, dass viele Nahrungsmittel im Müll landen, wobei ein beträchtlicher Teil dieser Verluste vermeidbar wäre. Zu dieser Grundaussage kommen Details über die Verluste bei bestimmten Nahrungsmitteln (Getreide, Kartoffeln, Eier, Milch, Fleisch) hinzu, wobei die Produkte zum wenig anschaulichen Oberbegriff *Getreide* noch weiter aufgeschlüsselt werden.

Eine kurze Einstimmung in das Thema kann mit der Veranschaulichung der Menge geschehen: Jährlich sind etwa 200.000 Sattelschlepper mit Nahrungsmitteln unterwegs (vgl. Lesetext „Lebensmittel retten“), die letztlich vernichtet werden.

Der LIX-Wert des Textes beträgt 46.

Die Teilnehmer*innen lesen den kurzen Fließtext alleine, wobei sie auf diesem Level kaum Schwierigkeiten damit haben sollten. Im Fokus steht schließlich das Textverstehen.

Die Teilnehmer*innen sind aufgefordert, die Informationen über vernichtete Lebensmittel aus dem gesamten Text zusammenzustellen. Das geschieht zunächst mündlich, dann schriftlich – entweder individuell oder gemeinsam an der Tafel. Die Notizen sind Grundlage für das Erlesen des Diagramms.

Folgende Informationen liefert der Text in lokalen Kohärenzen:

- Entstehung von nicht vermeidbaren Verlusten (Ernte, Transport, Weiterverarbeitung)
- Entstehung von vermeidbaren Verlusten – vor allem durch die Verbraucher
- größter vermeidbarer Verlust bei Getreide
- größter Gesamtverlust bei der Kartoffel

Folgende Informationen liefert der Text in (annähernd) globaler Kohärenz:

- Arten von Verlusten (vermeidbar, nicht vermeidbar, Gesamtverlust)

2. Betrachten Sie die Grafik. Überlegen Sie zu zweit: Welche dieser Informationen macht die Grafik sichtbar?

Vor dem Erlesen des Diagramms sollte geklärt werden, was auf der senkrechten Achse (y-Achse) und was auf der waagerechten Achse (x-Achse) abgebildet ist:

- Die Zahlen auf der y-Achse benennen die Höhe der Verluste in Prozent – im Vergleich zum Fließtext erkennbar an dem Wert für die Kartoffel, zu der eine Prozentangabe im Text steht (mehr als 25%).
- Die x-Achse zeigt die Lebensmittelart an.
- Die Säulen, die auf der x-Achse stehen, haben drei Farben mit unterschiedlicher Bedeutung. Diese wird durch die Legende erklärt:
 - blau: nicht vermeidbarer Verlust
 - braun: vermeidbarer Verlust
 - grün: Verlust insgesamt

Das Diagramm bildet folgende Informationen aus dem Fließtext ab:

- drei Arten von Verlusten
- größter vermeidbarer Verlust bei Getreide
- größter Gesamtverlust bei der Kartoffel

3. Formulieren Sie zwei weitere Aussagen, die Ihnen die Grafik zeigt.

Mögliche weitere Informationen aus der Grafik:

- Höhe der Verluste für die im Fließtext nicht aufgeschlüsselten Lebensmittel.
- Der vermeidbare Verlust (braune Säule) ist mit einer Ausnahme (Fleisch) höher als der nicht vermeidbare (blau).
- Bei Fleisch ist der nicht vermeidbare Verlust leicht höher als der vermeidbare.
- Bei Eiern und Milch zeigen sich die geringsten nicht vermeidbaren Verluste.

Lebensmittel retten

Die Verbindung von Lesetext und Grafik gestaltet sich anders als für den Lesetext *Alles für die Tonne*, denn die Karte dient lediglich der Veranschaulichung der im Text genannten Zahlen.

Der Text ist durch Zwischenüberschriften strukturiert und bereitet die Leser*innen mehrfach mit rhetorischen Fragen auf die zu erwartende Information vor.

Kernaussage des Textes ist es, dass vermeidbare Verluste von Lebensmitteln weitreichende Folgen haben: Wenn diese Waren nicht vernichtet würden, könnten Transporte und Ackerbau verringert und so die Umwelt deutlich weniger belastet werden. Der Text stellt einen indirekten Appell dar, sich an der „Rettung“ von Lebensmitteln zu beteiligen. Durch die vorangegangene Lektüre wissen die Teilnehmer*innen, dass Verbraucher*innen zu den größten Verursachern gehören und dass die vermeidbaren Verluste unglaublich hoch sind.

Hinweis zur Einstimmung in das Thema:

Das sogenannte Food-Saving entspricht tatsächlich einer Art Bewegung, deren Anhänger*innen aus vernichteten Nahrungsmitteln, wie z. B. in den Abfällen von Großmarkthallen oder Supermärkten die noch essbaren Waren „retten“ und diese entweder selbst konsumieren oder umverteilen.

1. Suchen Sie auf der Karte das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. So groß ist die Fläche für den Anbau von Nahrungsmitteln, die weggeworfen werden.

Lernziel Die Teilnehmer*innen können aus Texten und Darstellungen Informationen herauslesen.

Diese Aufgabe dient dazu, die Teilnehmer*innen auf das Lesen einzustimmen, indem sie die Höhe vermeidbarer Verluste durch die Größe der benötigten Ackerfläche visualisiert und veranschaulicht. Je nach Bedarf kann die Lesestrategie „Karten lesen“ vertieft werden, indem die Teilnehmer*innen sich mit dem Maßstab auseinandersetzen oder die Windrose zur Anzeige von Himmelsrichtungen kennenlernen.

2. Lesen Sie nun den Text, bis Sie ihn flüssig und sinnvoll betont lesen können.

Die Teilnehmer*innen erlesen den Text für sich, da sie durch die Einstimmung und die Lektüre von Lesetext 1 hinreichend vorbereitet sind. Außerdem steht das Erschließen von Informationen aus dem Text im Vordergrund. Dabei kann der Umgang mit den genannten Zahlen und Maßeinheiten (*Mio, ha, 200.000* wortsprachlich zu lesen) Schwierigkeiten bereiten. Kursleiter*innen sollten sicherstellen, dass die Texterschließung nicht daran scheitert, indem sie die Zahlen gemeinsam mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgehen.

Der LIX-Wert des Textes beträgt 46.

3. Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:

- a) Wie viele Tonnen Lebensmittel gehen insgesamt verloren?
- b) Wie viele Tonnen Verlust sind vermeidbar?
- c) Wie groß ist die Ackerfläche, die eingespart werden könnte?

Diese Aufgabe eignet sich auch gut für die Bearbeitung im Tandem. Zur Unterstützung können die Teilnehmer*innen die relevanten Informationen zunächst im Text unterstreichen, bevor sie die Antworten formulieren, die dann auch verschriftlicht werden sollten.

Antworten:

- Insgesamt gehen 18 Millionen Tonnen Lebensmittel verloren.
- Vermeidbar ist der Verlust von 9 Millionen Tonnen Lebensmittel.
- Die Ackerfläche, die eingespart werden könnte, ist 2,6 Millionen Hektar groß.

Weitere mögliche Fragen und Antworten:

- Wie viele Quadratmeter Ackerfläche könnten pro Person eingespart werden? → 320 qm
- Wie viele Tonnen Nahrungsmittel gehen verloren? → 9 Millionen Tonnen
- Welchen Nutzen hätte die Vermeidung von Verlusten noch? → weniger Transportfahrzeuge, weniger Abgase von LKW